

„Spielzeugfreie Zeit“ im Thomizil

Die „Spielzeugfreie Zeit“ ist seit 1995 ein fester Bestandteil in unserem Jahreslauf. Sie ist das Ergebnis eines durchweg positiven und motivierenden Modelversuchs aus Penzberg. Wir hospitierten in Starnberg und planten die „Spielzeugfrei Zeit“ für unsere Einrichtung.



**Kinderzentrum Thomizil
Liegnitzer Strasse 20
91058 Erlangen**

☎ 09131 – 6302113

E-Mail: kinderzentrum@thomizil.de

Wesentliche Ziele der „Spielzeugfreien Zeit“ sind

- ✓ Förderung des Sozialverhaltens
- ✓ Förderung der Selbständigkeit
- ✓ Förderung der Kreativität
- ✓ Förderung der Sprachentwicklung
- ✓ Förderung der Wahrnehmung
- ✓ Förderung der Konfliktfähigkeit

**Sie finden uns auch im Internet
unter:
www.thomizil.de**



Spielzeugfreie Zeit

Die 3 Phasen der „Spielzeugfreien Zeit“

Phase 1:

Das Ausräumen

Was passiert?

In dieser Phase werden alle Spiel-
Bastelmaterialien aus den
Gruppenzimmern geräumt. Die
Entscheidung was, wann und wie viel
täglich ausgeräumt wird, liegt allein bei
den Kindern und kann dementsprechend
lange dauern.

Situation der Kinder

Durch das gemeinsame Ausräumen
können sich die Kinder besser auf die
„Spielzeugfreie Zeit“ einlassen.
Die Kinder sind keinerlei optischen
Spielreizen mehr ausgesetzt. Nur
Tische, Stühle und Mobiliar bieten sich
auf den ersten Blick zum Spielen an. Die
Spiele werden intensiver und der
Umgang untereinander verändert sich zu
einem konstruktiven Miteinander.

Phase 2:

Die „Spielzeugfreie Zeit“

Was passiert?

Ein wesentlicher Bestandteil dieser
Phase ist eine gemeinsame
Besprechungsrunde, die in allen
Gruppen meist am Ende des Vormittags
stattfindet. Hier wird der Tag reflektiert
und die Kinder tauschen sich
gegenseitig aus.

Situation der Kinder

Die Kinder lernen ihr Spiel selbst zu
organisieren – selbstverständlich können
sie während dieser Zeit all ihre Spiel-
und Bastelideen verwirklichen. Dafür
stehen ihnen alle Räume und das
gesamte Personal zur Verfügung.

Phase 3:

Das Einräumen

Was passiert?

Am Ende der „Spielzeugfreien Zeit“ wird
gemeinsam mit den Kindern überlegt,
was an Spielmaterialien wieder in das
Zimmer geräumt werden soll. Auch in
dieser Phase liegt die
Entscheidungsfreiheit bei den Kindern.

Situation der Kinder

Eine interessante Beobachtung der
letzten Jahre war, dass die Kinder
deutlich weniger Spielzeug zurück haben
wollen, als sie vorher in den Gruppen
hatten.